

# Waiblingen schafft die Revanche

Handball, 3. Liga Süd, Frauen: VfL – SC Korb 27:24 (13:13) / Torhüterin Tünde Nagy überragend

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MATHIAS SCHWARDT

Die Drittliga-Handballerinnen des VfL Waiblingen haben sich überraschend beim SC Korb für die bittere Vorrundenschlappe revanchiert. Vor allem dank einer famosen kämpferischen Leistung gewannen sie das Derby am Mittwochabend in der Rundsporthalle verdient mit 27:24 (13:13). Herausragend war Tünde Nagy im Tor, die in Hälfte zwei zehn Paraden zeigte.

Den ersten Aha-Effekt gab's beim Blick auf die Waiblinger Aufstellung. Zofia Fialekova, die eigentlich ihre aktive Karriere schon während der Hinrunde wegen Verletzungen beendet hatte, gab ihr Comeback. Das war auch bitter nötig. Denn mit Annika Friedrich, der einzig verbliebenen Kreisläuferin Cora Goldmann und Nina Beyerle fehlten gleich drei Spielerinnen beim VfL krankheitsbedingt. Grippegeschwächt ins Spiel gingen Stephanie Frick und Tünde Nagy.

Die Torhüterin wurde von VfL-Trainerin Kerstin Zimmermann lange geschont und trat erst nach der Pause in Aktion. Und hielt dann fast alles, was aufs Tor kam, darunter freie Würfe und einen Siebenmeter. So war es vor allem ihr zu verdanken, dass die Gäste nach dem Führungstreffer von Sandra Staiger zum 15:14 (37.) erst acht Minuten später wieder trafen – zum 16:21. Dieser Rückstand war in der letzten Viertelstunde nicht mehr aufzuholen.

Von Anfang an hatte der VfL gezeigt, dass er sich nicht wieder so vorführen lassen wollte wie beim ersten Aufeinandertreffen mit dem Aufsteiger in Korb. Dennoch lag der Gastgeber fast immer ein, zwei Tore hinten. Denn die Korber Abwehr, das Prunkstück des SC, stand zunächst gut. Fialekova, deren Erfahrung dem Waiblinger Team sowohl vorne als auch hinten guttat, versuchte sich auf Angriff zumeist am Kreis, hatte es dort aber schwer.

Weil spielerisch wenig ging beim VfL, setzte Simona Pilekova regelmäßig die Brechstange ein. Sie leistete sich zahlreiche Fehlwürfe, doch das Motto lautete: Wer viel wirft, trifft viel. Insgesamt erzielte die Slo-



Die Waiblingerin Simona Pilekova, hier im versuchten Zusammenspiel mit Zofia Fialekova, leistete sich viele Fehlwürfe. Sie war aber mit acht Treffern die beste Schützin auf dem Feld. Hier stören die Korberinnen Vildana Halilovic und Caren Hammer (von links). Rechts schaut Sandra Staiger zu. Bild: Steinemann

wakin acht Tore und war damit die beste Schützin auf dem Feld. Korb wirkte lange nicht so spritzig wie im Hinspiel, konnte das gewohnte Tempospiegel aufgrund der Wachsamkeit des VfL aber auch selten aufziehen. Zur Halbzeit stand es 13:13.

Danach ging es zunächst ausgeglichener weiter, doch das junge Korber Team agierte immer fahriger. Das lag nicht nur an Nagys Glanzparaden. Auch SC-Trainer Jürgen Krause hatte seinen Anteil daran. Bei einer strittigen Entscheidung der Schiedsrichter

schimpfte er, was das Zeug hielt und stachelte vom Feld aus mit den Händen das Korber Publikum an. Nun gut – es war eben ein Derby. Doch der Coach konnte von Glück sagen, dass er nur Gelb sah.

Die Stimmung war danach aufgeheizt und übertrug sich auf die Korberinnen. Es war jetzt ein reines Kampfspiel. Trotz ihres kleinen Kaders mit nur neun Feldspielerinnen brach der VfL nicht ein, sondern nutzte seine Chance. Korb bekam Pilekova und die ebenfalls starke Sinah Hagen zu selten in

den Griff, auch Frick, Mara Seitzer und Madeleine Barth warfen wichtige Tore. Am Ende gewann der VfL nicht nur das Derby mit 27:24, sondern auch zwei ganz wichtige Punkte im Abstiegskampf.

**VfL Waiblingen:** Nagy, Fleischer; Hagen (6/2), Pilekova (8), Barth (3), Seitzer (4), Fialekova (1), Frick (4), Fischer, Remsing, Stadler (1).  
**SC Korb:** Ege, Wachter; Itherheim (3), Staiger (1), Holder (5), Cyklarz (1), Hojczyk (1), Fenske, Stumpp (3), Hammer (3/1), Halilovic (1), Nagler (5/1), Krug (1).

@ Ausschnitte auf [zvw.de/sportvideos](http://zvw.de/sportvideos)

## Aufgepickt ... vom Sportspecht

### Von wegen edler Held



IN DIE TÄSTEN GEHACKT  
VON MATHIAS SCHWARDT

Überragende Konkurrenz hatten die Nachwuchs-Bogensützen der **TSF Welzheim** bei den deutschen Meisterschaften. Das lag am ausgesprochen ungünstlich gewählten Austragungsort: Bad Segeberg. Sämtliche Titel gingen an eingebürgerte Apachen, Komantschen, Kiowas und Schoschonen. Disqualifiziert wurde dagegen Old Shatterhand. Um eine Goldmedaille abzugreifen, hatte er sich wie ein Kind angezogen und sich mit schwarzer Schuhcreme eine Zahnücke geschminkt. Eine gute List, doch der zu Unrecht als edel bekannte Westernheld flog trotzdem auf. Weil er statt mit Pfeil und Bogen mit seinem Henry-Stutzen schoss. Nicht nur frech, sondern auch noch blöd.



In **Schorndorf-Bühlbronn** musste am Sonntag der Kreisliga-B-Kick der TSG gegen Anagnensis Schorndorf abgesagt werden. Laut Staffelleiter Gerhard Wahl hatte ein Auto den Rasenplatz „erheblich beschädigt“. Mich, den wachsamem Sportspecht, verwundert an der Sache vor allem eines: Warum hat noch niemand den Kalauer gemacht, der Autofahrer habe den „Rasenplatz“ wohl für einen „Raserplatz“ gehalten? Ach, weil der Witz nicht gut ist? Schön, dann verneine ich ihn mir halt auch.

## Sport kompakt

### Heidi Kluge: Gute Ergebnisse im Auswahlteam

**Schwimmen.** Sehr gut hat Heidi Kluge (Jahrgang 2005) vom TSV Neustadt im Auswahlteam des württembergischen Verbands bei der Head-Trophy in München abgeschnitten. Kluge erreichte bei allen Starts neue Bestzeiten, siegte in 2:56,86 Minuten über 200 Meter Rücken sowie über die halbe Distanz in 1:19,97 Minuten. Jeweils Zweite wurde sie über 100 m Freistil (1:11,07) und 200 m Lagen (2:58,76), dazu Dritte über 100 m Schmetterling (1:24,90 Minuten) und über 200 m Freistil in 2:38,95 Minuten. Platz vier erreichte sie über 100 m Brust (1:36,81).

## Sport in Kürze

**Ski alpin.** Yannic Miller (15) vom Ski-Club Snow-Company Winterbach war beim landesweiten Leki-Pokal in Mellau (Österreich) zweimal unter zehn Besten: Siebter im Slalom U 16, bei mehr als 70 Startern und Achter im Riesenslalom.

## Sport in Zahlen

### Schwimmen

**Internationales Nachwuchsschwimmfest in Geringen, Ergebnisse des VfL Waiblingen**  
Bjarne Schmid (Jg. 09): 3. 25 Freistil in 0:38,51 min.; 5. 25 Brust in 0:38,81; Luca Nardi (Jg. 08): 1. 50 Rücken in 0:53,65; 1. 50 Freistil in 0:49,09; Vadim Jungkind (Jg. 08): 1. 50 Brust in 0:59,45; 3. 50 Rücken in 0:57,98; 4. 50 Freistil in 0:53,74; Alex Lorenz (Jg. 08): 3. 50 Freistil in 0:52,46; 4. 50 Rücken in 0:59,10; Florian Schiedt (Jg. 07): 8. 50 Freistil in 0:58,22; Noah Prüwer (Jg. 07): 1. 50 Rücken in 0:45,21 (Bestzeit); 2. 50 Schmetterling in 0:45,73 (BZ); 2. 100 Lagen in 1:36,84; 2. 50 Freistil in 0:37,93 (BZ); Antonio Amadio (Jg. 07): 9. 50 Rücken in 1:05,49; 9. 50 Freistil in 1:00,82; Maximilian Schiedt (Jg. 06): 2. 50 Rücken in 0:51,33 (BZ); 3. 100 Lagen in 1:54,18; 3. 50 Freistil in 0:44,41 (BZ); 4. 50 Brust in 0:54,83 (BZ); Lucas Leitig (Jg. 05): 2. 100 Lagen in 1:35,45 (BZ); 2. 50 Brust in 0:47,72; 2. 50 Freistil in 0:35,96 (BZ); 3. 50 Schmetterling in 0:48,69; Marco Schwarz (Jg. 05): 3. 50 Rücken in 0:48,45; 4. 100 Lagen in 1:43,42 (BZ); 5. 50 Freistil in 0:41,91; 6. 50 Brust in 0:55,59 (BZ); Philipp Johannes Schneider (Jg. 04): 2. 100 Brust in 1:40,22 (BZ); 4. 100 Lagen in 1:34,09 (BZ); 4. 100 Rücken in 1:41,24; 5. 100 Freistil in 1:25,69 (BZ); Esteban Juan Hettich (Jg. 04): 2. 100 Schmetterling in 1:39,02 (BZ); 2. 100 Rücken in 1:29,81 (BZ); 3. 100 Freistil in 1:21,47 (BZ); 3. 100 Lagen in 1:30,53 (BZ); Tobias Schäfer (Jg. 01): 1. 100 Lagen in 1:14,36 (BZ); 1. 100 Brust in 1:21,11; 1. 100 Rücken in 1:15,96; 2. 100 Schmetterling in 1:22,30 (BZ); 2. 100 Freistil in 1:03,21 (BZ); Julia Hemmter (Jg. 09): 1. 25 Brust in 0:25,99; 2. 25 Freistil in 0:27,69; 6. 25 Rücken in 0:35,17; Lena Schwarz (Jg. 08): 3. 50 Brust in 1:05,70; 7. 50 Freistil in 1:03,70; 9. 50 Rücken in 1:09,41; Neele Friedrich (Jg. 07): 5. 50 Brust in 0:57,22 (BZ); 16. 50 Rücken in 1:02,48 (BZ); 16. 50 Freistil in 0:59,06 (BZ); Sarah Hemmter (Jg. 07): 2. 50 Brust in 0:54,29 (BZ); 5. 100 Lagen in 2:07,57; 12. 50 Freistil in 0:56,20 (BZ); 15. 50 Rücken in 1:01,70 (BZ); Maria Kochliaridou (Jg. 07): 6. 100 Lagen in 2:16,68; 12. 50 Freistil in 0:57,70; 14. 50 Brust in 1:06,35 (BZ); 17. 50 Rücken in 1:03,85; Pauline Schneider (Jg. 07): 1. 50 Brust in 0:53,59 (BZ); 3. 100 Lagen in 1:59,80 (BZ); 3. 50 Freistil in 0:46,56; 6. 50 Rücken in 0:56,37; Joelle Sabol (Jg. 06): 5. 50 Schmetterling in 0:52,20 (BZ); 11. 100 Lagen in 1:51,06 (BZ); 11. 50 Freistil in 0:42,60 (BZ); 17. 50 Rücken in 0:52,80 (BZ); Joy Amadio (Jg. 05): 12. 50 Brust in 0:53,11; 17. 50 Freistil in 0:45,32; Finnja Meik (Jg. 05): 6. 50 Rücken in 0:44,92 (BZ); 7. 50 Brust in 0:51,21 (BZ); 8. 100 Lagen in 1:39,83 (BZ); 8. 50 Freistil in 0:40,12 (BZ).

Staffeln: 4. 4x50m Freistil w in 2:54,60. 2. 4x50m Freistil m in 2:43,86.

## Fußball-Szene

### Strümpfelbach will Kader verstärken

Der TSV Strümpfelbach (aktuell Neunter in der Kreisliga B I) setzt auf Kontinuität – und auf eine Verstärkung des Kaders. Trainer wird auch in der Saison 2016/17 Rodrigo Campos da Cunha sein. Der geht dann bereits ins fünfte Jahr beim TSV. Die Mannschaft mit Kapitän Tim Mödinger bleibt bis auf wenige Ausnahmen (zum Beispiel Faruk Demirci sucht eine neue Herausforderung) zusammen und geht mit einem hochgesteckten Ziel in die neue Saison. Der Kader, dessen Stamm – so heißt es in einer Pressemitteilung – zum größten Teil aus ehemaligen Jugendspielern des TSV Strümpfelbach bestehe, soll mit mindestens vier Spielern verstärkt werden. Der Trainer sieht Handlungsbedarf bei Torspielern, Innenverteidiger und im offensiven Mittelfeld.

Drittligist SG Sonnenhof Großaspach hat den Vertrag mit Roussel Ngankam um weitere zwei Jahre bis 2018 verlängert. Der 22-jährige Stürmer wurde von den Aspacern im September 2015 verpflichtet und kam bisher auf 15 Einsätze im Drittligateam der Rot-Schwarzen. Zuvor durchlief er in Bafang (Kamerun) geborene ehemalige deutsche Jugendspieler nahezu alle Nachwuchsmannschaften von Hertha BSC und wurde im Sommer 2012 vom damaligen Club-Trainer Dieter Hecking zum 1. FC Nürnberg geholt. Nach zwei Jahren bei den Franken wechselte der Stürmer im Sommer 2014 zum rumänischen Erstligaklub FC Botosani, danach zur SG. „Ich werde hier sehr unterstützt“, sagt Ngankam. „Dieses Vertrauen möchte ich auch auf dem Platz zurückzahlen.“

(ths). Der Württembergische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (WBRS) richtet am Sonntag in Schwäbisch Gmünd erstmalig die Leichtathletik-Hallenmeisterschaft für Menschen mit Handicap aus. In der großen Sporthalle erwartet der Ausrichter 42 Teilnehmer zwischen zehn und 85 Jahren. Wettkampfbeginn am Sonntag um 9.30 Uhr. Auf dem Programm stehen die Disziplinen 50-Meter-Lauf, Weitsprung, Standweitsprung und Kugelstoßen. Mit am Start ist der vielfache Juniorenweltmeister und deutsche Rekordhalter im Kugelstoßen der Startklasse F 41, Niko Kappel aus Welzheim (VfL Sindelfingen). Er wurde im vergangenen Jahr bei den Aktiven in Doha (Katar) Vizeweltmeister in dieser Disziplin.

Mit Annegret Schneider (Tri-Team Heuchelberg) ist eine weitere Juniorenweltmeisterin am Start. „Ich freue mich vor allem, dass fünf neue Teilnehmer im Jugendbereich teilnehmen“, kommentiert der Landestrainer Thomas Strohm die Meldungen. „Für Kinder und Jugendliche ist gerade im Behindertenbereich Sport enorm wichtig.“



Niko Kappel

## Niko Kappel startet in Schwäbisch Gmünd

Leichtathletik: Hallenmeisterschaften

## Leserbrief

### Bye-bye, Jan-Ove

Betr.: Karriereende von Jan-Ove Waldner

Vor einigen Wochen hat der Schwede Jan-Ove Waldner unspektakulär seine großartige, über 30 Jahre andauernde Karriere im Tischtennis beendet. 50-jährig hat er für seinen schwedischen Verein Sparvågens BTK ein letztes Pflichtspiel bestritten, mit einem Einzelsieg und einer Niederlage gegen die Nr. 230 der Welttrangliste.

Die Karriere des sympathischen, introvertierten Schweden war hingegen alles andere als unspektakulär. Er hat alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt, konnte als einziger Europäer langfristig in die Phalanx der dominierenden Chinesen eindringen und wurde weltweit respektvoll „Mozart des Tischtennisports“ genannt. Der Höhepunkt war wohl der Gewinn der Weltmeisterschaft im Einzel 1997, ohne Satzverlust. Wenn man sagen würde, dass seine Karriere noch erfolgreicher war als jene eines Franz Beckenbauer, eines Boris Becker, eines Björn Borg, Stefan Edberg oder Mats Wilander, so ist das keineswegs übertrieben. Mit dem einzigen Unterschied, dass der Fußball und das Tennis sich einer größeren medialen Präsenz und größeren Fangeemeinde erfreuen als das Tischtennis.

Die Tischtennisfans weltweit, jedoch auch im Rems-Murr-Kreis, wo er für den SV Plüderhausen spielte, werden diesen herausragenden Techniker und Taktiker des Sports mit dem kleinen Zelloidball nie vergessen. Bye-bye, Jan-Ove, mach's gut! Gerd Egelhof, Waiblingen

## SG III vergibt Aufstiegsmatchball

Badminton: Schorndorf spielt nur unentschieden im Spitzenspiel

(mib). In der Badminton-Verbandsliga hat die SG Schorndorf III durch ein Unentschieden im Spitzenduell mit Verfolger TSF Gschwend eine Vorentscheidung im Meisterschaftsrennen verpasst. Auch die zweite SG-Vertretung ließ in der Baden-Württembergliga die Chance auf eine Vorentscheidung im Rennen um die Vizemeisterschaft ungenutzt.

**Baden-Württemberg-Liga.** Dennoch hat die SG II weiterhin beste Aussichten, Platz zwei zu verteidigen. Durch das 2:6 im direkten Vergleich bei Verfolger TV Zizenhausen schmolz der Vorsprung auf Rang drei allerdings auf drei Zähler. Beim 5:3 gegen den abgeschlagenen Tabellenletzten SG Metztingen/Tübingen II fehlte Schorndorfs Spitzenspieler Saverio Segreto, dafür war der wiedergenesene Florian Winniger im Team. Die Basis für den Erfolg legten die Schorndorfer Frauen Petra Walther und Jenny Löwenstein, die ihre Mannschaft vor einem 0:3-Rückstand nach den Auftakt Doppeln bewahrten.

Gegen Verfolger TV Zizenhausen führte die SG zwar 3:0 und musste sich doch mit einem Remis begnügen. Am letzten Spieltag steht die zweite Schorndorfer Mannschaft mit den Partien beim BSV Eggenstein-Leo-

poldshafen und den designierten Meistern BSPr. Neusatz vor schwierigen Auswärtsaufgaben. Mit zwei Punkten wäre die angepeilte Vizemeisterschaft unter Dach und Fach gebracht.

**SG Metztingen/Tübingen II - SG Schorndorf II** 3:5. Single/Ortinou - Haag/Friebolin 21:15, 18:21, 21:17; Burkhardt/Kiefer - Walther/Löwenstein 22:24, 21:11, 16:21; Hagemeister/U. Maier - Kappler/Winniger 21:19, 21:11; Single - Kappler 21:09, 17:21, 09:21; Kiefer - Löwenstein 17:21, 09:21; Burkhardt/U. Maier - Walther/Haag 11:21, 15:21; Ortinou - Friebolin 16:21, 18:21; Hagemeister - Winniger 21:16, 22:24, 21:17.

**TV Zizenhausen - SG Schorndorf II** 6:2. Bühler/Baron von Schilling - Kappler/Friebolin 19:21, 21:19, 21:12; Haupt/Frahn - Walther/Löwenstein 21:17, 21:12; Wernet/Ebner - Haag/Winniger 21:14, 21:15; Bühler - Kappler 21:17, 21:10; Haupt - Löwenstein 21:11, 13:21, 21:17; Frahn/Baron von Schilling - Walther/Haag 16:21, 13:21; Wernet - Friebolin 21:18, 21:14; Ebner - Winniger 19:21, 16:21.

**Verbandsliga Nordwürttemberg.** Ersten Aufstiegsmatchball vergeben und trotzdem mit einhalb Beinen in der Württembergliga: Im Spitzenspiel gegen den Tabellenzweiten TSF Gschwend verpasste die dritte SG-Elite die Vorentscheidung im Rennen um die Meisterschaft. Die einzigen zwei noch ungeschlagenen Mannschaften trennten sich leistungsgerecht 4:4 unentschieden. Beim 5:3-Erfolg gegen TV Altenstadt profitierte Schorndorf von drei Aufgaben aufseiten der Gäste. Vor dem letzten Spieltag führt SG III die Tabelle mit drei Punkten Vorsprung weiterhin souverän und benötigt nur noch einen Zähler, um die Meisterschaft perfekt zu machen.

**SG Schorndorf III - TSF Gschwend** 4:4. Lyssyi/Neu-

mann - Bolsinger/Fuchs 19:21, 21:16, 21:13; Koutsomitis/Stoll - S./L. Mantel 21:7, 21:12; Wolff/Gostynski - Geiger/List 15:21, 14:21; Lyssyi - Bolsinger 13:21, 18:21; Koutsomitis - S. Mantel 21:14, 21:18; Stoll/Neumann - L. Mantel/Geiger 18:21, 18:21; Wolff - List 21:12, 21:10; Gostynski - Fuchs 09:21, 21:3, 19:21.

**SG Schorndorf III - TV Altenstadt** 5:3. Lyssyi/Neumann - Hirner/Heinrich 21:11, 21:16; Zimmermann/Stoll - Altmann/V. Maier 21:0, 21:0; Welter/Höhlz - Fröhner/Höhle 12:21, 16:21; Ziebell - Hirner 18:21, 14:21; Stoll - Altmann 21:0, 21:0; Zimmermann/Lyssyi - V. Maier/Fröhner 21:0, 21:0; Neumann - Höhle 19:21, 21:17, 21:16; Gostynski - Heinrich 16:21, 18:21.

Die vierte Schorndorfer Mannschaft baute ihre Negativserie aus und verliert das rettende Ufer immer weiter aus den Augen. Dabei konnte die SG IV im richtungweisenden Duell gegen den ebenfalls abstiegsgefährdeten TV Altenstadt selbst drei Aufgaben der Gäste nicht nutzen. Mit drei Zählern Rückstand bei noch zwei ausstehenden Partien steht SG IV kurz vor dem Abstieg und muss am letzten Spieltag auf ein kleines Badmintonwunder hoffen.

**SG Schorndorf IV - TV Altenstadt** 3:5. Ziebell/Herb - Hirner/Heinrich 17:21, 15:21; Zimmermann/Himmeler - Altmann/V. Maier 10:21, 21:7, 21:0; Beck/Schütz - Fröhner/Höhle 12:21, 16:21; Ziebell - Hirner 12:21, 14:21; Himmeler - Altmann 15:21, 17:21; Zimmermann/Bialasik - V. Maier/Heinrich 21:0, 21:0; Herb - Fröhner 12:14, 21:0; Bialasik - Höhle 17:21, 17:21.